

III. Jahrgang.

Wien, 15. Dezember 1923.

Nummer 12.

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Ungarn, Rußland öst K 20.000.—, Finnland finn. Mk. 25.—, Tschechoslowakei cech. K 30.—, Jugoslawien Dinars 40.—, Italien Lire 20.—, Frankreich und Belgien Fr. 15.—, Schweiz Franken 10.—, Holland Gulden 5.—, Dänemark, Schweden und Norwegen K 10.—, Großbritannien Schilling 10.—, Amerika, China und Japan Dollar 3.—, sonstige Staaten Francs 15.—, Auslandszahlung stets in der Valuta des Bezuhers. Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955. Postscheckkonto Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Filiale Rudolfshelm.

Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreispaltige Zeilen jährlich frei. Ueberzeilen Goldmark 0.10. Für Nichtabonnenten Zeile Goldmark 0.20, Ausland der Valuta entsprechend. Rauminserte nach Uebereinkommen. Erscheint am 15. jeden Monats. Schluß der Inseratenannahme am 1. jeden Monats.

Inhalt: Adolf Hoffmann: The Honorable Nathaniel Charles Rothschild, M. A. — H. Stauder: Edelwildjagden (Fortsetzung). — Literatur-Neuerscheinungen. — Literaturschau.

The Honorable Nathaniel Charles Rothschild, M. A.

Geboren 8. Mai 1877, gestorben 12. Oktober 1923.
Bruder des Lord Rothschild, Besitzer des Zoological Museum
in Tring (England).

Seine Erziehung erhielt er in der in englischen vornehmen Familien üblichen Weise und treffliche Lehrer leiteten den Wissensdrang des begabten Kindes. Schon als Knabe zeigte Rothschild seine besondere Liebe zur Natur und von allen Lehrgegenständen war es die Naturwissenschaft, die ihn am meisten fesselte und der er auch in seiner Jugend und dann im Mannesalter treu blieb bis zu seinem am 12. Oktober 1923 so plötzlich erfolgten Ableben.

Seine weitere Ausbildung erfolgte an der großen öffentlichen Schule zu Harrow, 1891—1895, sodann in Cambridge, 1895—1898. Nach vorzüglich bestandenen Abgangsexamen in Naturwissenschaften (B. A.) verließ er die Universität und wurde 1901 M. A. (Magister art.).

Er unternahm dann eine Reihe von Reisen, um schließlich in die große Firma seiner Familie, des weltbekannten Bankhauses N. M. Rothschild and Sons einzutreten. Trotzdem Rothschild sich nun finanzwirtschaftlichen Studien widmen mußte und die Geschäfte seines Hauses ihn sehr in Anspruch nahmen, blieb er seiner ihm lieb gewordenen Naturwissenschaft treu und wurde seine ganze freie Zeit hiefür verwendet. Sein Interesse umfaßte die Naturwissenschaft im allgemeinen und war er in allen Zweigen genügend informiert. Besonders gerne betätigte er sich in Chemie und Metallurgie. Schließlich trieb ihn seine Neigung der Ento-

Coleopteren.

Staphyliniden- Literatur

sowie exotische Staphyliniden
präpariert od. unpräpariert, de-
terminiert od. undeterminiert zu
kaufen od. tauschen gesucht.

Profess. Otto Scheerpeltz
WIEN

VII. Neustiftgasse Nr. 121.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pellophila, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clayigeriden und sonstigen Termiten- und Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: Prof. Reichensperger,
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,
Haag, Holland.

mologie zu, die ihn ja schon seit seiner Kindheit intensiv interessierte.

Vor allem widmete er sich den sonst von den Entomologen im allgemeinen so stiefmütterlich behandelten Ectoparasiten zu, die ihn schon wegen ihres eigenartigen Baues aufs höchste interessierten. Das eingehende Studium dieser Gruppe belehrte ihn bald der enormen, praktischen Wichtigkeit, die diesen Insekten als blutsaugende Krankheitsübertrager zukommt. Seinem besonderen Eifer und seiner Energie ist es zuzuschreiben, daß ein hohes Interesse diesem Umstande zugewendet wurde. Wir verdanken ihm eine gewaltige Sammlung von Flöhen und anderen Ectoparasiten der Säugetiere und Vögel. Seine zahlreichen Forschungsreisen und Exkursionen brachten ein enormes Material zustande, so wurde unter anderem auch der Rattenfloh im Nillande entdeckt, dem eine ganz hervorragende Bedeutung für die Übertragung der Beulenpest auf den Menschen zukommt. Die genauen Untersuchungen der nahe verwandten Arten ergab für die Pest-Epidemiologie in Indien das höchst wichtige Resultat, daß nunmehr die Erklärung gefunden wurde, warum gewisse Distrikte in Indien stets pestfrei blieben. Bald wurde der Zusammenhang festgestellt, daß mit dem Fehlen gewisser Floharten ein Weitergreifen der Pestübertragung nicht stattfand. Die aus der Sammlung von ihm in Verbindung mit seinem langjährigen Freunde Dr. Karl Jordan festgestellten und beschriebenen Arten sind sehr zahlreich. Die Sammlung selbst wurde schon vor dem Kriege dem britischen Museum geschenkt mit der Bedingung, daß sie bis auf weiteres in Tring bleiben sollte.

Auch für die Lepidopterologie hatte der Verstorbene großes Interesse. Doch beschränkte er sich hauptsächlich auf die britische und ungarische Fauna. (Seine Gattin ist Ungarin.) Auch von Chrysiden und Cerambyciden hinterließ er ein umfangreiches Material.

Für Botanik zeigte er gleichfalls hohes Interesse. So legte er in seinen Gärten in Tring und Ashton Wold eine große Sammlung von wild vorkommenden Iris an. Diese wurden mit größter Sorgfalt gepflegt, darüber streng wissenschaftliche Aufzeichnungen geführt. Dykes Monographie der Iris ist zum größten Teile auf Grund dieser Aufzeichnungen und des Materiales bearbeitet worden.

Seine Liebe zur Natur führte ihn auch in die Arme der Naturschutzbewegung. Sein Sinnen, gleich allen Naturschutzfreunden ging dahin, allen aussterbenden und infolge der fortschreitenden Kultur der Vernichtung entgegengehenden Objekten Schutz angedeihen zu lassen. Die Gesellschaft für Naturschutz in Großbritannien verdankt ihm die weitgehendste Unterstützung. Eine ganze Reihe wichtiger Lokalitäten wurden von ihm angekauft und der Gesellschaft überlassen. Zur Instandhaltung hat er der Gesellschaft auch ein Legat von Pfund Sterling 5.000.— angesetzt. Weiters setzte er Legate aus für: Entomological Society in London Pf. St. 1.000.—, Britische Museum Pf. St. 10.000.—, von dessen Zinsen die Ectoparasiten-Sammlung zu bestreiten ist.

Verkauf:

Pal. Coleopteren - Sammlung, ca. 6000 Stück [ca. 2500 Arten], in 19 neuen Glaskästen 40x50 und 11 Pappschachteln 45x35 in passendem Schrank für 500 Dollar zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird erteilt, wenn Porto beiliegt. Besichtigung Sonnabends 3—5 Uhr.

Obering. Karl Schmidt,
in Berlin-Südende, in
Potsdamerstrasse 22/ port 8.

Buprestidae.

Weitere größere Revisionen von einzelnen Gruppen der Buprestiden vorbereitend, **kaufe, tausche und determiniere alle Buprestiden der Welt;** übernehme ganze Ausbeuten; am meisten erwünscht:

1. **Sphenopterini**
2. Alle Arten der **aethiopischen, südamerikanischen und orientalischen Fauna** (speziell malayaner).

Im Tausche kann ich über 2500 Formen der Buprestiden anbieten — gegen mir fehlende Formen auch meine Typen und Cotypen. Im Tausche auch andere Palaearkten (Rarissima darunter) gegen mich interessierendes Buprestiden-Material. Anfragen u. Offerte an

Dr. Jan Obenberger,
Prag-Bubeneč 250. Baveniho ulice.
Rep. Čechoslov.

Chrysomelidae der Welt

(präp., unpräp., determ., undeterm.) im Tausch gegen andere Gruppen od. gegen Kassa gesucht.

Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

J. Clermont 162. Rue Jeanne d'Arc prolongée Paris XIIIe bietet sehr seltene exotische Longicornia sowie sehr gute palaearktische Coleopteren unter andern Cicindela trisignata v. subsuturalis, Carabus Solieri v. Clairi, v. cyaneoviridis, v. Louveti Clerm. n. var. (R.R.!), Anophthalmus vulcanus, lautosquens, Drymochares Truquii etc. an alles völlig frisch und schön. Erwünscht im Tausch gute Arten, Coleopteren, besonders Cetoniden der Welt.

Gyriniden

aller Regionen determiniert kauft und tauscht

Georg Ochs, Frankfurt a. Main,
Eppsteinerstrasse 33 part.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Während des Weltkrieges war Rothschild geschäftlich sehr in Anspruch genommen und als im Frühjahr 1915 sein Vater starb, mußte ein großer Teil seiner Lasten und Pflichten übernommen werden, so daß seine wissenschaftliche Betätigung sehr eingeschränkt wurde. Anfang 1916 folgte ein schwerer nervöser Zusammenbruch, von dessen Folgen er sich nie ganz erholen konnte und schließlich zu seinem jähen Ende führte.

Mit Hon. N. Charles Rothschild verliert die Entomologie einen Schätzer und Gönner. Entomologen und wissenschaftliche Institute, die in Not gerieten, fanden bei ihm stets Rat und ausgiebigste finanzielle Unterstützung. Sein plötzliches Ableben im schönsten Mannesalter hat in der entomologischen Welt große Trauer hervorgerufen. Sein wissenschaftliches Wirken und Schaffen war nicht vergebens und alle jene Entomologen und Institute, die das Glück hatten, mit ihm in Verbindung zu treten, werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Ad. Hoffmann.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Genus Melanargia.

Wenn auch alle Arten dieser hochinteressanten Gattung an ihren Flugstellen als häufig, ja vielfach als außerordentlich gemein bekannt sind, so ist es doch nicht immer leicht, die engeren Tummelplätze aufzufinden. So bin ich z. B. schon fünfmal in Unteritalien und zweimal in Sizilien zur Flugsaison von *M. japygia* durch viele Wochen auf Sammeltour gewesen, ohne auf diese Art zu stoßen. Von Sorrento und Neapel angefangen bis Trapani gegenüber Tunis waren es eine erkleckliche Anzahl von mir geeignet erscheinenden Örtlichkeiten, wo ich nach *japygia* fahndete und doch blieb sie mir bis heute versagt, während ich durch Zufall auf die noch ungleich lokalere *arge* im Cosentinischen schon am zweiten Sammeltage stieß. Viele Faunisten lieben es, die engsten Flugstellen in ihren Schriften zu verschweigen, ein Vorgang, der nicht genug getadelt werden kann, besonders wenn es sich um Arten handelt, deren Fortkommen selbst bei intensiver Ausbeutung nicht in Frage steht. Und gerade die Damenbrettchen, die im Süden wie in Mitteleuropa in oft unglaublichen Mengen stellenweise auftreten, sind wie keine andere Gattung vor der Gefahr der Ausrottung mehr denn gefeit.

Womit das so streng lokale Vorkommen der *Melanargia*-Arten erklärt werden soll, ist mir bis heute ein Rätsel geblieben. Es ist nicht gut denkbar, daß hierfür in der Nährpflanze der Arten ein allein plausibler Grund zu finden wäre. Ich fand z. B. *M. arge* auf Sorrento unter völlig geänderten Lebens- und Umgebungsbedingungen als im Cosentinischen bei Paola; auch vermißte ich

HALTICIDEN

(auch unpräpariert) gesucht im Tausche gegen ebensolche u. Col. anderer Familien. Allfällige Bestimmung nach vorheriger Anfrage.

J. Kloiber, Linz a/D., Reindlstr. 12.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

Käfer der Stötznerschen Ausbeute, leicht def.

100 Stück in 50 Arten 10 Goldmark
200 „ „ 75 „ 15 „

J. Draeseke, Dresden-Blasew.
Burggartenstrasse 15/11.

-- Postscheckkonto Dresden Nr. 23.450. --

Achtung! Sammier!

Zahle für

Necrophorus-Arten

ungenadelt Mk. 100.000 pro Stk.
Die Preise für gesuchtes Material in meinen Stand-Inseraten ebenfalls entsprechend hoch. Angebote ständig erwünscht.

Robert Brink, Elberfeld,
Grünwalderberg 30.

Naturwissensch. Lehrmittelinstitut

HISTERIDEN

tauscht und bestimmt gegen [Doubletten]

Axel Reichardt,

Petrograd, Newsky Prosp. 22/24, Wohn. 87, Rußland.

Im Tausche gebe Coleopteren
-- aus Sibirien etc. --

Vertreter der Familie

Buprestidae

von allen Arten der Erde, präpariert od. unpräpariert, kaufe ohne Rücksicht auf die Menge gegen bar in jeder gewünschten Valuta. Determination nach Übereinkommen. — Anbote erbeten an

Dr. phil. Arth. Frh. Hoschek v. Mühlheimb.
Sernica ob Savi (Jugoslawien).